

Werk

Label: Figure

Jahr: 1929

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?251726223_0014|log19

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Tafel II. Zur Deckentektonik bei Sn. Martín.

Abb. 45. Westflanke des Deckensattels von Sn. Martín.

Blickrichtung gegen Nord; links ist West, rechts Ost.

Die dem Berghang aufgesetzten felsigen Wände bestehen aus Ribotadolomit, die weichen Hänge unter ihnen aus Schichten des Mittel- und höchsten Unterkambriums. Die Unterkante der Ribotadolomite ist eine Überschiebung. Man erkennt das flache westwärtige Einfallen derselben. Gegen rechts ist eine runde Ribotadolomitscholle durch die Erosion von der Hauptmasse als tektonische Klippe abgetrennt.

Abb. 46. Inneres des Deckensattels von Sn. Martín.

Blickrichtung gegen Nord; links ist West, rechts Ost.

Im Hintergrund rechts die Ribotadolomitklippe des vorigen Bildes. Man erkennt deutlich, daß sie von der Hauptmasse links durch die Erosion vollständig abgetrennt ist. Die flach-deckenhafte Natur der Überschiebung ist offensichtlich.

Im Vordergrund ist das Einfallen der Schichten (hier Darocaquarzite) des vom Ribotadolomit überschobenen Systems zu sehen. Die Schichten setzen in gleicher Lagerung bis unter die Ribotadolomite des Hintergrunds fort. In dem winkligen Abstoßen der ostwärts einfallenden Schichten des liegenden Systems gegen die flachlagernden Dolomite des hangenden zeigt sich das Bild einer tektonischen „Diskordanz“.

Vgl. zu Abb. 45 und 46 auch den Westteil von Profil 1 der Abbildung 17 (Seite 182).